S a t z u n g

über die Einziehung von Wirtschaftswegen und Gräben in den Gemarkungen Inden, Pier und Schophoven

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13. Dezember 2011 (GV. NRW. S. 685), in Verbindung mit § 2 des Gesetzes über die durch ein Auseinandersetzungsverfahren begründeten gemeinschaftlichen Angelegenheiten vom 09. April 1956 (GS NW S. 740) zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 16. März 2010 (GV. NRW. S. 198) hat der Rat der Gemeinde Inden in seiner Sitzung am 20.06.2012 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Gegenstand der Satzung

Folgende Wirtschaftswege und Gräben werden bedingt durch das Fortschreiten des Tagebaus Inden formal ihrer Zweckbestimmung entzogen:

Gemarkung	**Flur**	**Flurstück**	**einzuziehende Fläche**
Inden	9	119	0,0145 ha
Inden	9	120	0,1733 ha
Inden	9	130	0,1587 ha
Inden	9	279	0,0070 ha
Pier	15	133/1	0,3166 ha
Pier	15	141	0,2457 ha
Pier	16	112	0,1894 ha
Pier	16	113	0,0344 ha
Pier	16	115	0,1248 ha
Pier	16	116	0,2353 ha
Pier	16	478	0,0852 ha
Pier	16	114/1	0,2108 ha
Pier	16	227/8	0,0643 ha
Schophoven	3	80	0,0030 ha
Schophoven	11	114	0,0527 ha
Schophoven	11	116	0,2865 ha
Schophoven	11	117	0,2215 ha
Schophoven	12	53	0,2263 ha
Schophoven	12	54	0,1031 ha
Schophoven	12	55	0,2665 ha
Schophoven	12	56	0,2685 ha
Schophoven	12	57	0,2689 ha
Schophoven	12	59	0,2706 ha

§ 2

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit dem Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Bekanntmachung:

Die vorstehende Satzung über die Einziehung von Wirtschaftswegen und Gräben in den Gemarkungen Inden, Pier und Schophoven, die der Rat der Gemeinde Inden am 20.06.2012 beschlossen und der Landrat des Kreises Düren -Kommunalaufsicht- mit Verfügung vom 06.07.2012 genehmigt hat, wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO NW gegen die vorstehende Satzung nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

a) die vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Inden, den 25. Juli 2012

Schuster
Bürgermeister